

06. Juni 2014

## Über die Schwelle

**Die Rolli-Raudis, die sich regelmäßig in Luttingen treffen, haben nun den Rollstuhl-Führerschein.**



Stolz auf den Rolli-Führerschein: die „Raudis“ zusammen mit Chikha Benallal (links), die als Chefkampfrichterin im Rollstuhlsport in der Schweiz die Prüfung in der Luttinger Möslehalle leitete. Foto: Christiane Weishaupt

LAUFENBURG-LUTTINGEN. Chikha Benallal ist beeindruckt von den Rolli-Raudis. Die Baslerin ist Chefin der Kampfrichter im Rollstuhlsport in der Schweiz und hat bei der Rollstuhlsportgruppe der Lebenshilfe Südschwarzwald in der Luttinger Möslehalle die Prüfungen zum Rolli-Führerschein abgenommen. Auf die Prüfung hat sich die Gruppe seit Monaten vorbereitet. "Alle haben gut gearbeitet und wirklich etwas gelernt", lobt Benallal, die selbst Rollstuhlfahrerin ist.

Wer mit dem Rollstuhl gut und sicher unterwegs sein will, braucht Übung, Kraft und Ausdauer. Eine Schwelle, Kopfsteinpflaster oder plötzlich auftretende Hindernisse, die schnell und sicher umfahren werden müssen, sind Herausforderungen, denen sich Rollstuhlfahrer täglich stellen müssen. Auch das Hinauf- und Hinunterfahren von Rampen ist nicht so einfach wie es scheint. Wie beim Autoführerschein muss auch im Rollstuhl das Rückwärtseinparken gelernt werden.

"Es ist besser rückwärts in einen Lift zu fahren, damit ich vorwärts wieder hinaus

kann", erklärt Chikha Benallal. "Für uns Rollstuhlfahrer ist Bewegung extrem wichtig", sagt die frühere Rennrollstuhlfahrerin und freut sich deshalb über Rollstuhlsportgruppen für Kinder und Jugendliche wie die Rolli-Raudis.

Die Idee, für einen Rolli-Führerschein zu üben, um den Umgang mit dem Rollstuhl gezielter zu lernen, hatte das Trainerteam der Gruppe. Björn Kelz und Jessica Scherer sind selber Rollstuhlfahrer und wissen, worauf es ankommt. Kelz hat Wissenswertes über verschiedene Rollstuhl-Modelle, ihre Maße, Eigenschaften, Einsatzbereiche und die richtige Handhabung schriftlich zusammengetragen und einen Fragebogen für die Führerscheinprüfung entwickelt. Über den Laufenburger ist auch der Kontakt zu Benallal entstanden. Die beiden sind Tennispartner und Benallal nahm die Einladung gerne an, die Prüfung abzunehmen.

### Ein halbes Jahr lang für die Prüfung geübt

Mit Unterstützung von Natalie Amico, Jan Retzlaff, Jörn Möller und Valentin Lechner von der Lebenshilfe Südschwarzwald und Mitwirkung der Schwestern zweier Rollstuhlfahrerinnen und dem Sohn von Björn Kelz haben die Rolli-Raudis ein halbes Jahr geübt, bis jedes Gruppenmitglied nach seinen Fähigkeiten die Aufgaben so gut wie möglich bewältigen konnte. Trotzdem war die Nervosität zu spüren, als nach dem theoretischen Teil die praktischen Übungen an vier Stationen unter den Augen der Chefkampfrichterin folgten. Am Ende haben alle bestanden, und Benallal überreichte den Führerscheinneulingen eine Urkunde und einen kleinen Pokal.

Treffen werden sich die Rolli-Raudis wieder im September nach der Sommerpause. Dann wartet wieder ein abwechslungsreiches Programm auf sie, mit Spiel, Spaß und Sport, einem Besuch auf dem Behringer-Hof in Hänner und einem Tennistraining in Rheinfeldern.

#### **DIE ROLLI-RAUDIS**

Im September 2012 hat sich die Gruppe gegründet. Nach der Sommerpause treffen sie sich ab September wieder jeden zweiten Samstagvormittag von 9.30 bis 11 Uhr in der Möslehalle in Luttingen. Die Rollstuhlsportgruppe ist eines der Angebote der Lebenshilfe Südschwarzwald für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Spenden für einen rollstuhltauglichen Kleinbus sind willkommen. Kontakt bei Natalie Amico, Telefon 07761/5538581, E-Mail an

[n.amico@lebenshilfe-ssw.de](mailto:n.amico@lebenshilfe-ssw.de) und im Internet unter <http://www.rolli-raudis.de>

Autor: weis

Autor: Christiane Weishaupt